

Allgemeine Zeitung  
Lokalredaktion Rosendahl  
Redaktion Kreis Coesfeld



FRAKTIONSVORITZENDER  
im Rat der Gemeinde Rosendahl  
Winfried Weber  
Waldweg 25  
48720 Rosendahl - Holtwick  
☎ 02566-1887  
E-mail: [Weber-Rosendahl@web.de.de](mailto:Weber-Rosendahl@web.de.de)

Rosendahl, den 22.02.2023

## LESERBRIEF

Sehr geehrte Damen und Herren,  
mein Leserbrief bezieht sich auf die AZ-Berichterstattung Rosendahl vom 22.02. "Gemeinde will Grad der Digitalisierung weiter erhöhen"

### Enttäuschung und Frust

Das Onlinezugangsgesetz (OZG), welches im August 2017 vom Bundestag beschlossen wurde, sah vor, dass Bund/Länder und Kommunen innerhalb von fünf Jahren alle **575** Verwaltungsdienstleistungen digitalisieren und online anbieten. Um es klar zu machen – es ist ein Gesetz! und 5 Jahre Frist ist nicht kurz. Bürgermeister Gottheil hatte im Frühjahr 2022 auf meine Nachfrage signalisiert, dass Rosendahl bis zum Ende der Frist seine Jobs erledigt hat. Im Herbst hörte sich das schon anders an, mit Hinweis auf den Sachstandsbericht der jetzt im HFA erfolgte. Die erste Information war, dass es keiner in Deutschland geschafft hat – Gesetz gebrochen! – auch in Rosendahl! – und was nun? Wer wird für den Gesetzesbruch in Haftung genommen? Wie wird sanktioniert? Das würde jedem Bürger drohen, wenn er gegen ein Gesetz verstößt. Sicherlich wäre Herr Wolters, Chief Digital Officer im Rosendahler Rathaus der Falsche. Die Verantwortung liegt aber bei den Verwaltungen von Bund, Land, Kreis und Kommunen. In der Kommunalen Umsetzung gehören ca. 250 sog. OZG-Dienstleistungen zum direkten Aufgabenbereich. Hurra, Rosendahl hat schon 50 geschafft – das ist der zweithöchste Wert im Kreis Coesfeld – nach 5 Jahren! Wenn Klimaaktivisten sich auf der Straße festkleben, wird von Klimaterrorismus gesprochen – obwohl die wenigsten tatsächlich gegen Gesetze verstoßen und dafür verurteilt wurden. Wie sollen wir Bürger dieses eklatante Versagen der Verwaltung mit OZG-Gesetzesbruch einstufen? – für mich ist das Verwaltungsterrorismus von Bund bis in die Kommunen! Bürgermeister Gottheil hat zwar IT-Personal eingestellt – aber wohl zu wenig, um seine pflichtigen Aufgaben aus dem OZG zu erfüllen. Dass Rosendahl die modernsten Rathausarbeitsplätze hat ist nice to have – die pflichtigen Jobs sind aber nicht erledigt. Der Hinweis aus den Reihen der CDU, dass die Ziele wohl falsch gesetzt waren, (CDU war dabei) könnten Beschäftigte ja mal bei Zielerreichungsgesprächen mit ihrem Chef vortragen. Das wirklich schlimme ist, dass bei Bund, Ländern, Kreisen und Kommunen jeder macht was er will. Der Bund hat keine klaren Handlungsanweisungen mit entsprechender Soft-/Hardware vorgegeben – damit fängt das

Elend an. Der Föderalismus tut mal wieder das seine dazu. Die Digitalisierungsstrategien und Priorisierungen auf allen Ebenen sind nicht deckungsgleich, damit wird ein Erfolg unmöglich. Die Kompatibilität der eingesetzten Programme ist nur in wenigen Fällen gegeben. Was soll das noch werden? Dass CDU Ministerin Schnarrenbach jetzt auch noch verkündet, dass es keine Fristen mehr im OZG geben soll, obwohl dass das Gesetz nicht geändert wurde, zeigt, dass sie Teil des Systems ist. Dabei ist die Digitalisierung nur ein Thema, bei dem wir Bürger dem Wohl oder Wehe der Verwaltungen ausgeliefert sind. In der Umsetzung politischer Entscheidungen besitzen die Themenfelder, die mit gesetzlichen Vorgaben und Fristen versehen sind Priorität! – die „schönen“ Projekte kommen danach – Bürger und Politik müssen sich darauf verlassen können, dass Verwaltung das auch lebt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rüdiger W. W.', written in a cursive style.